

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Remagen** der Stadt Remagen vom 07.03.2013

Einladung: Schreiben vom 28.02.2013

Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses, Bachstraße 2, 53424 Remagen

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Joachim Titz

Ortsvorsteher

Walter Köbbing

Verwaltung

Marc Bors

Kurt Kleemann

(bis TOP 2 ö.)

Schriftführer/in

Peter Günther

Ortsbeiratsmitglieder

Rolf Becker

Dr. Rüdiger Finger

Wilfried Humpert

Jochen Kreckel

Alexander Lembke

Agnes Menacher

Gabriele Merten

(ab TOP 2 ö.)

Rolf Plewa

Fokje Schreurs-Elsinga

Christine Vendel

Dr. Peter Wyborny

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Kenneth Heydecke

Ali Tzinali

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Vorlage der Niederschrift zur 19. öffentlichen Sitzung vom 12.12.2012
- 2 Arbeiten am römischen Museum, Sachstand
- 3 Aktuelles
- 4 Mitteilungen und Anfragen

20. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift zur 19. öffentlichen Sitzung vom 12.12.2012 –

Protokoll:

Die Niederschrift wird ohne Einwände und ohne Enthaltungen angenommen.

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 2 – Arbeiten am römischen Museum, Sachstand –

Protokoll:

Der Vorsitzende leitet kurz in das Thema ein. Zusammen mit Herrn Plewa informiert er darüber, dass das Museum voraussichtlich nicht an die neue Heizungsanlage im Rathaus angeschlossen werden kann. Dies ist durch die Entfernung zum Objekt und die damit verbundenen unwirtschaftlichen Aufwendungen (Leitungsgraben) sowie die Leitungsverluste bedingt. Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss wurde hierüber bereits in seiner letzten Sitzung informiert.

Die statische Untersuchung über die Tragfähigkeit des Bodens im 1. OG ist erfolgt. Nach Angaben des Gutachters ist eine ausreichende Tragfähigkeit gegeben. Eine entsprechende schriftliche Mitteilung des Fachmanns steht noch aus. Der Bauhof wird daraufhin voraussichtlich ab dem 18.03. mit den Renovierungsarbeiten beginnen, danach werden die neuen Regale eingebaut.

Herr Plewa informiert den Ortsbeirat zudem über den vorgesehenen Einbau eines neuen Zugangs in das alte Jugendheim (rechts des Haupteingangs von der Kirchstraße), über den künftig ein unmittelbarer Zugang zur Hypocaustenheizung erfolgen kann.

Herr Kleemann teilt mit, dass er gemäß der Abstimmung mit den Fraktionen einen der Schaukästen am Marktplatz neu gestaltet hat. Die bislang dort hängende Parteienwerbung wurde durch Werbeblätter und Hinweise auf das römische Museum ersetzt. Später soll es für alle Aktivitäten im Bereich des Historischen Dreiecks genutzt werden können.

Der Heimatverein Baachpörtzer hat wie in den vergangenen Jahren auch einen eigenen Orden herausgegeben. Gingen die Motive zuletzt auf Gesichter lokaler Persönlichkeiten zurück, so hat der Verein nach längerer Zeit mit dem Museum diesmal wieder ein Gebäude auf dem Orden abgebildet. Der Ortsvorsteher übergibt Herrn Kleemann mit herzlichem Dank für seine Verdienste um das Museum einen dieser Orden.

Zu Punkt 3 – Aktuelles –

Protokoll:

3.1 Namensgebung der Grill- und Schutzhütte auf dem Monte Klamotte

Dem Vorsitzende liegt ein Antrag des Verschönerungsvereins vor, nach dem die Hütte auf dem Monte Klamotte als „Otto-Neubeck-Hütte“ benannt werden möge. Otto Neubeck war jahrelang Vorsitzender des Verschönerungsvereins, später auch Ehrenvorsitzender, und hat sich um den Bau eben jener Hütte verdient gemacht.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag auf Benennung der Hütte auf dem Monte Klamotte zu. Der Antrag des Verschönerungsvereins wird mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Frau Menacher bittet darum, die Hütte zu renovieren, da sie derzeit keinen schönen Anblick biete.

einstimmig beschlossen

Enthaltung 1

Zu Punkt 4 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

4.1 Stadtgespräche

Herr Bors informiert den Ortsbeirat über die jüngsten Stadtgespräche. Darin wurde aufbauend auf den Ergebnissen der Diplomarbeit von Frau Meyer über Gestaltungsmöglichkeiten zur besseren Anbindung der Innenstadt an die Rheinpromenade diskutiert.

Auf Grund der Komplexität des Themas wird der Ortsvorsteher gebeten, dieses Thema auf einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen als ordentlichen Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Hintergrund: In den Stadtgesprächen wurde diskutiert, in Anlehnung an das Kunstprojekt „Rheinverlauf“ in der Ackermannsgasse vergleichbare Aktionen in allen auf die Rheinpromenade mündenden Straßen und Gassen zu installieren. Vorgeschlagen wurde dabei auch ein großzügiger Farbauftrag auf den einmündenden Straßen Fährgasse und Pintgasse. Frau Meyer hatte in ihrer Arbeit hierzu vorgeschlagen, z.B. die Obergasse durch eine helle Farbgebung der Treppenanlage sowie eine sich daran anschließende Aufpflasterung auf der Rheinpromenade den Aufgang gestalterisch deutlicher hervorzuheben. Der aktuelle Vorschlag der Stadtgespräche hat nun einen blauen, z.T. sehr großflächigen Farbauftrag zum Thema.

In verschiedenen Wortmeldungen wurde seitens der Ortsbeiratsmitglieder angeregt, keinen flächenhaften Farbauftrag vorzunehmen, sondern evtl. nur ein einzelnes Symbol wiederkehrend am Ende bzw. Beginn der Straßen und Gassen aufzubringen. Mehrheitlich gewünscht wurde ein einheitliches Konzept mit Wiedererkennungswert in allen Gassen. Auf keinen Fall dürfe der Charakter der Stadt durch übermäßige Gestaltung kitschig werden.

4.2 Antrag zur Einrichtung des Anwohnerparkens

Der Vorsitzende berichtet über den Anfrage von Frau Keelan, für die Anwohner der Innenstadt Anwohnerparkausweise auszustellen. Insbesondere durch die neue zeitliche Beschränkung, so führt Herr Dr. Finger weiter aus, sei es für die Anwohner der Kernstadt nunmehr fast unmöglich, für ihre Fahrzeuge einen Stellplatz zu finden.

Der Ortsvorsteher verweist hierzu auf die in der Vergangenheit ablehnend beschiedenen gleichartigen Anträge, zu denen er keinen geänderten Sachverhalt sieht. Aus Reihen des Ortsbeirates werden Befürchtungen laut, wonach die Anwohner ihre Ausweise für ein Dauerparken entlang der Rheinpromenade nutzen würden.

Der Ortsbeirat sieht keine Veranlassung, von seinen bisherigen ablehnenden Beschlüssen gegen die Einführung von Anwohnerparkausweisen abzurücken.

4.3 Geschwindigkeitskontrolle

Der Ortsvorsteher gibt bekannt, dass ihm nunmehr die Auswertungen der bisherigen Messungen der Geschwindigkeitsmessanlage vorliegen (Messreihe vom 28.01.-05.03., Fahrtrichtung Oberwinter/Bonn, Anlage 1). Die Anlage steht derzeit an der B9 in Höhe Schauff und ist nunmehr auf die Fahrspur in Fahrtrichtung Sinzig ausgerichtet. Das schnellste Fahrzeug wurde mit einer Geschwindigkeit von mehr als 150 km/h erfasst.

Im gleichen Zeitraum hat die Polizei zwei eigene Geschwindigkeitsüberprüfungen durchgeführt. Das schnellste von ihr erfasste Fahrzeug war mit einer Geschwindigkeit von mehr als 130 km/h unterwegs.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:35 Uhr.

Remagen, den 17.04.2013

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Walter Köbbing
Ortsvorsteher

Peter Günther